



Medieninformation

Grenzüberschreitung - deutsch-amerikanisches Buch über Grenzen erschienen

Universität Greifswald, 04.01.2017

Doktoranden und Professoren aus Greifswald und Santa Barbara (USA) haben einen gemeinsamen Sammelband veröffentlicht. Die Autorinnen und Autoren vergleichen Grensräume in der Antike, im amerikanischen Westen und in der Ostseeregion. Die Publikation "Globalizing Borderlands Studies in Europe and North America" erschien in der Reihe "Borderlands and Transcultural Studies" bei University of Nebraska Press. Herausgeber sind die Professoren John W.I. Lee (University of California at Santa Barbara) und Michael North (Universität Greifswald).

Der Vergleich von Grensräumen in verschiedenen Regionen der Welt und zu unterschiedlichen Zeiten gibt Einblicke in die militärische, religiöse, ökonomische, politische und kulturelle Interaktion in diesen Räumen. Deutlich wird auch, dass Abgrenzungs- und Entgrenzungsprozesse eine wichtige Rolle spielen und wissenschaftlich genauer untersucht werden müssen. Dies betrifft unter anderem die durch die EU-Osterweiterung entstandenen neuen Außengrenzen gegenüber Russland, aber ebenso die Abschottung der USA gegenüber Mexiko. Sie werden nicht nur durch die tagesaktuelle Politik bestimmt, sondern auch durch langlebige Deutungs- und Verhaltensmuster.

In dem Band findet daher der Austausch der indigenen Bevölkerung Nordamerikas untereinander und mit den europäischen Kolonialmächten ebenso Beachtung wie die Migration in den Grensräumen zwischen Mexiko und den USA. Diese werden mit grenzüberschreitenden Aktivitäten in Schwedisch-Pommern, Kurland, Litauen und Weißrussland kontrastiert. Ein Vergleich mit dem Römischen Reich zeigt die lange Kontinuität imperialer Grenzziehungen.

Seit 2010 arbeiten das Greifswalder Internationale Graduiertenkolleg [Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region](#) und die [Ancient Borderlands Research Focus Group](#) der University of California at Santa Barbara zusammen. Jüngstes Ergebnis ist der herausgegebene Band, mit dem die europäische und amerikanische Forschung zum Thema in einen Dialog treten. Dies ist auch das Ziel der regelmäßig in Santa Barbara und Greifswald stattfindenden Konferenzen. So wird Greifswald vom 3. bis zum 5. Mai 2017 Gastgeber der Tagung [Unjust Borderlands: Injustice and Cultural Bordering](#) sein.

[Medienfoto](#)

[Medieninfo als PDF](#)

Kurz-URL <https://is.gd/eWcfCz>

Weitere Informationen

J. W. I. Lee/M. North (Hg.), Globalizing Borderlands Studies in Europe and North America. Lincoln: University of Nebraska Press, 2016. - ISBN: 978-0-8032-8562-0. - 288 S.; \$ 60.00

[Verlagsseite zum Buch](#)

[Inhaltsübersicht](#)

Ansprechpartner an der Universität Greifswald

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael North

Sprecher des Internationalen Graduiertenkollegs "Baltic Borderlands"

Rubenowstraße 2

17489 Greifswald

north@uni-greifswald.de

[GK Baltic Borderlands](#)